

## Anfrage 1

<b>Gremium</b>	<b>Termin</b>	<b>Status</b>
Stadtrat	14.06.2021	öffentlich

### Anfrage der Stadtratsfraktion Die Grünen im Rat; Schülerbeförderung

Vorlage Nr.: 20213531

#### Stellungnahme der Verwaltung

#### 1.) Gibt es Erhebungen darüber, welche Linien der Schülerbeförderung besonders ausgelastet sind? Wenn ja, welche sind das?

Auf allen Linien der seitens der rnv angebotenen Fahrten findet eine systematische, kontinuierliche Erfassung der Fahrgastnachfrage statt. In den Zeiten regulären Schülerverkehrs – insbesondere morgens zwischen 7 und 8 Uhr – besteht unter normalen Umständen im Tagesverlauf die höchste Nachfrage in den Fahrzeugen der rnv. Durch das Land Rheinland-Pfalz wurde im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie im Herbst 2020 eine Fahrzeugauslastung von 100% Sitzplätzen und 30% Stehplätzen als Wert benannt, bei dessen Überschreitung der Einsatz zusätzlicher Busse zur Verbesserung der Kapazitätssituation vom Land förderfähig ist. Dieses Förderprogramm läuft aktuell noch bis zum 15.07.2021.

Auf Basis der von der rnv erhobenen Zählenden und der Richtlinien des Förderprogramms des Landes wurden durch die rnv im Herbst 2020 diejenigen Fahrten identifiziert, bei denen eine Verbesserung der Kapazitätssituation förderfähig und sinnvoll war. Dadurch wurden in Abstimmung zwischen Stadt und der rnv in den Zeiträumen mit Präsenzunterricht – auch in den Zeiträumen mit Wechselunterricht – seit dem 14.09.2020 vier zusätzliche Busse zur Entlastung von insgesamt 14 Fahrten vor allem auf den Linien 74 und 75 eingesetzt. Dieser Einsatzumfang stammte aus den unmittelbar nach Schuljahresbeginn gewonnenen Erkenntnissen. Aus den nach den Herbstferien 2020 gewonnenen weiteren Erhebungsdaten wurde dann ab dem 14.12.2020 noch der Einsatz von drei weiteren zusätzlichen Bussen zur Entlastung weiterer insgesamt 9 Fahrten eingesetzt.

Im Einzelnen:

- Morgens mit allen zur Verfügung stehenden 7 Bussen 13 Verstärkungsfahrten auf Abschnitten der Linien 10 (1 Fahrt), 74 (3), 75 (5), 76 (1), 80 (2) und 89 (1), außerdem durch Umstellung eines Standardlinienbusses auf einen Gelenkbus erhöhte Kapazität auf weiteren 4 Fahrten der Linien 86 (1 Fahrt), 87(1) und 89 (2)
- Mittags mit 4 der zur Verfügung stehenden 7 Busse 6 Verstärkungsfahrten auf Abschnitten der Linien 74 (4 Fahrten), 75 (1) und 86 (1)

Von den Verstärkungsfahrten bediente Schulen:

- Anne-Frank-Realschule plus
- Theodor-Heuss-Gymnasium
- Schule an der Blies
- BBS in der Franz-Zang-Straße
- Karolina-Burger-Realschule plus
- Heinrich-Böll-Gymnasium
- Geschwister-Scholl-Gymnasium
- IGS Gartenstadt
- Ernst-Reuter-Schule
- Adolf-Diesterweg-Schule
- IGS Edigheim
- Wilhelm-von-Humboldt-Gymnasium
- Realschule plus am Ebertpark

**2). Wurden vom Schulträger Gelder für die Schulbeförderung beim Land Rheinland-Pfalz beantragt, die „die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung zusätzlicher Busverkehre zur Schülerbeförderung zur Verbesserung des Infektionsschutzes in Rheinland-Pfalz aufgrund der Corona-Pandemie (Richtlinien Corona-Schülerverkehr)“ betreffen? Wenn ja, in welchem Umfang und für welche Linien?**

Gemäß des für die Stadt Ludwigshafen am Rhein geltenden Schlüssels stehen insgesamt sieben zusätzliche Busse zur Verfügung. Die Stadt Ludwigshafen am Rhein hat das volle Kontingent ausgeschöpft und die sieben zur Verfügung stehenden Busse beansprucht, die wie unter 1.) beschrieben zusätzliche Fahrten erbringen. Für den Einsatz dieser sieben zusätzlichen Busse wurde eine maximale Förderung von 90 % beantragt. Hierbei wurde der Förderzeitraum für den zusätzlichen Busverkehr bis zum Beginn der Sommerferien 2021 verlängert.

**3). Erläutern Sie bitte auch die Gründe, wenn keine Gelder aus den Richtlinien für den Corona-Schülerverkehr beantragt wurden.**

Wie oben beschrieben wurden Gelder für den Corona-Schülerverkehr beantragt.